

gen. 9.8.2010

## PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal  
am Montag, 10. Mai 2010, um 19:00 Uhr  
großen Saal der Bremer Heimstiftung,  
Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Straße 69-71, 28777 Bremen

### Anwesend

#### Vom Ortsamt

Frau Britt

Vorsitz

Frau Leibing

Protokoll

#### Vom Beirat

Frau Borrmann, Herr Brand, Herr Dettmer, Herr Schupp, Frau H. Stitz,

Frau Palme, Herr Schwarz, Herr Teiwes,

Frau Kröger-Schurr, Herr Schurr,

Herr Rühl (bis 19:45 Uhr), Herr Meyer

Frau Krohne

es fehlen: Frau M. Stitz, Herr Böcker, Herr Thormeier

#### Gäste

Herr Kreklau

Immobilien Bremen (IB)

Herr Meins

Polizeirevier Blumenthal

Vertreter der Presse

ca. 20 Einwohner

### Tagesordnung

1. Protokollgenehmigung vom 19.04.2010

2. Mitteilungen

2.1. aus dem Ortsamt

2.2. des Beiratssprechers

3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

4. Konzept zur zukünftigen Nutzung leerstehender öffentlicher Einrichtungen und Gebäude im Stadtteil  
Dazu: Herr Kreklau – Immobilien Bremen

5. Vergabe Beiratsmittel 2010, 1. Rate

6. Bürger/Innen-Anträge;

Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

7. Anträge: 2 Dringlichkeitsanträge

- FDP wegen Automobil-Museum auf dem BWK-Gelände

- SPD wegen Einrichtung einer Beirätekonferenz

8. Verschiedenes

**Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.**

### TOP 1: Protokollgenehmigungen vom 19.04.2010

Der Beirat genehmigt das Protokoll einstimmig ohne Änderungen.

### TOP 2.1.: Mitteilungen aus dem Ortsamt

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **TOP 2.2.: Mitteilungen des Beiratsprechers**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **TOP 3: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

**Herr Schwarz und Herr Teiwes** möchten eine Anfrage an die Behörde richten, welchem konkreten Zweck das Grabensystem an der Turnerstraße dient (evtl. Entwässerung).

**Herr Dettmer** verweist auf das neue Beirätegesetz, wonach eine Beiratsanfrage eine 25%ige Stimmenabsicherung benötigt.

Der Beirat spricht sich einstimmig für die Anfrage aus.

### **TOP 4: Konzept zur zukünftigen Nutzung leerstehender öffentlicher Einrichtungen und Gebäude im Stadtteil**

**Herr Krecklau** berichtet anhand einer Computer-Präsentation (Anlage 1) und stellt zunächst seine Organisation vor. Aus der Zusammenführung der Einheiten Bremer Immobilien, Gebäude- /Technik-Management und Facility-Management entstand per 01.01.2009 im Sinne der Portfolio-Optimierung „Immobilien Bremen“ mit z. Zt. ca. 1.000 Mitarbeitern zur Verwaltung der zwei Sondervermögen: Bremen Stadt und Land. Es werden rund 5.000 Mietverträge treuhändlerisch verwaltet, die sich aktuell noch auf Verrechnungsmieten beziehen – eine Umwandlung in Echtgeld ist geplant.

Die Blumenthaler Leerstände betreffen:

- die Schule Fresenbergstraße
- den Burgwall 2 (Sattelhof)
- die Richtervilla, Landrat-Christians-Straße 69 (Amtsgericht Blumenthal)
- das Bürgeramt, Landrat-Christians-Straße 109

#### Schule Fresenbergstraße:

Baujahr: 1901-1910

Grundstücksgröße: 3540 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1440 m<sup>2</sup>

ehemals Dependence der Schule Lehmhorster Straße

Lage: neben Gemeinde St. Marien und nahe Eisenbahngleis Farge-Vegesack

Verkaufsvorbereitung: Grundlagenermittlung, mögliche Nutzungen

Leerstand seit Jahresbeginn

Besonderheiten:

- Luftschutz-Stollen ab Schule ca. 800 m Länge (Anlage 2) wurde 1990 vom Bund für den Zivildienst aufgegeben, Zuständigkeit weiterhin beim Bund, Überbaubarkeit oder Verfüllung muss geprüft werden vom Bundesamt für Immobilien.
- Lärmschutz zur Eisenbahn ist erforderlich

#### Burgwall 2 (Sattelhof):

Grundstücksgröße: ca. 3000 – 3500 m<sup>2</sup> (Konkretisierung ausstehend)

Nutzfläche: 650 m<sup>2</sup>

ehemaliges Jugendfreizeitheim mit großem und kleinem Saal sowie Einleger-Wohnung

teils Fachwerkbau, kein Denkmalschutz

Lage: im Waldstück nahe Burgwallstadion

Leerstand seit 2008

Vermarktung ca. ab Herbst 2010 (vormaliger Interessent hat sich zurückgezogen)

Besonderheiten:

- Festlegung der Grundstücksfläche nach ausstehendem Baumgutachten.

#### Richtervilla:

Landrat-Christians-Straße 69

Baujahr: Ende 18. Jh. - Denkmalschutz

Grundstücksgröße: ca. 1400m<sup>2</sup>

Nutzfläche: ca. 560 m<sup>2</sup>

Lage: Nebengebäude des Amtsgerichts

Besonderheiten:

- so nicht für moderne Büronutzung geeignet – Umbau erforderlich mit Integration der ehemaligen Hausmeisterwohnung und ggfs. Herstellung eines barrierefreien Sitzungssaals im Gefängnishof (Politik muss darüber entscheiden)
- Trennung der Versorgungsleitungen vom Amtsgericht
- Schaffung einer eigenen Zufahrt
- bisher ungekündigt

#### Bürgeramt:

Grundstücksgröße: 3540 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 235 m<sup>2</sup>

Lage: neben dem Rathaus (das unter Denkmalschutz steht)

Besonderheiten:

- Freizug geplant nach Umzug des Bürgerservice ins Kramerkaufhaus / Vegesack, ca. April 2011
- Privatisierung schwierig aufgrund des geringen Abstands zum Rathaus, besonders unter Brandschutzaspekten

Die anschließende Diskussion im Beirat ergibt, dass

- es einen Konsens im Beirat gibt für eine Folgenutzung des Bürgeramtes durch die Bibliothek, deren Standort nicht gesichert ist wegen der eventuellen Schließung der Schule Lüder-Clüver-Straße, in deren Räumen sie untergebracht ist. Der Beirat beschließt mit der nötigen 25 %igen Stimmeneinheit, eine entsprechende Anfrage an die Bildungsbehörde zu stellen.
- die Nutzung des Bürgeramtes als barrierefreier Sitzungssaal für das Ortsamt möglich wäre.
- IB als Dienstleister gerne auf Anfrage der Ressorts tätig wird.
- der Masterplan das Bürgeramt nicht einschließt.
- in dieser Präsentation nur die großen Objekte vorgestellt wurden. Es gibt diverse kleine Einheiten, z. B. Hausmeisterwohnungen an Schulen.
- kritisiert wird, wenn leerstehende Objekte über längere Zeit nicht/wenig gepflegt werden und schließlich niedrigpreisig verkauft werden. IB achtet in diesen Fällen sehr wohl auf ein wirtschaftliches Vorgehen und investiert nur, wenn weitere öffentliche Nutzungen erfolgen sollen. In diesem Zusammenhang wird geklärt, dass IB für kommunale Gebäude zuständig ist, während Gewerbeimmobilien von der Wirtschaftsförderung betreut werden.
- ein Gesamtkonzept wünschenswert ist vor dem Hintergrund von strukturellen Neuordnungen im Stadtteil (Bagis und Ortsamt → Rathaus, Bürgeramt, Post, Polizei). IB ist offen für Kooperationen.
- die Gelder aus dem Verkauf von Immobilien durch IB an die Ressorts übertragen werden, zu denen sie gehörten und dort gemäß Senatsbeschluss zur Finanzierung anderer Gebäude-Instandhaltungen/-Sanierungen dienen.

#### **TOP 5: Vergabe Beiratsmittel 2010, 1. Rate**

Da zu den einzelnen Globalmittelanträgen verschiedene Vorschläge der Fraktionen im Ortsamt eingegangen sind, wird im Folgenden über jeden Antrag separat abgestimmt.

Der Beirat bewilligt die erste Rate seiner Globalmittel in einer Höhe 37.635,11 Euro gemäß anliegender Tabelle (Anlage 3). Somit stehen für 2010 noch 18.267,89 Euro zur Verfügung.

#### **TOP 6: Bürger/Innen-Anträge:**

##### **Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**

Keine Wortmeldungen.

#### **TOP 7: Anträge**

Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor.

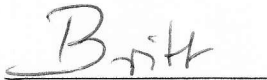
- a) Von der FDP: Einrichtung eines Automobil-Museums in den BWK-Werkshallen
  - b) Von der SPD: Einrichtung einer Beirätekonferenz gem § 24 II BeirG
- a) Herr Meyer trägt den Antrag (Anlage 4) vor. Der Beirat lehnt die Dringlichkeit ab. Der Antrag wird später behandelt.
  - b) Herr Dettmer trägt den Antrag (Anlage 5) vor. Der Beirat stimmt der Dringlichkeit zu und befürwortet ihn auch inhaltlich einstimmig.

**TOP 8: Verschiedenes**

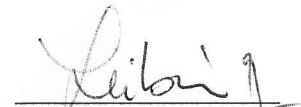
Die Vorsitzende befragt Herrn Meins zum Antrag des Kinder- und Jugendforums bezüglich der Ampelanlage an der Kreuzung Kreisloger / Eggerstädter Straße. Aufgrund des verlagerten Verkehrsflusses auf die neue B 74 ist dieser Bereich aber nun entlastet und es sind keine weiteren Maßnahmen nötig.

Im Anschluss an die Sitzung werden die Beiratsmitglieder gebeten, noch dazubleiben für Fotoaufnahmen für die zukünftige Internet-Seite des Ortsamtes.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

  
Vorsitzende

  
Beiratssprecher

  
Protokollführerin



### Fresenbergstr. 26



- ehem. Dep. des SZ Lehmhorster Straße
- Grundstücksgröße ca. 3.540 qm
- Nutzfläche ca. 1.440 qm



- Immobilien Bremen ist zentraler Ansprechpartner für alle städtischen und landeseigenen Immobilien der FHB
- Immobilien Bremen optimiert das bremische Immobilienportfolio
- Alle Dienstleistungen rund um die Immobilien sind in der IB gebündelt



### Fresenbergstr. 26



#### Mögliche Nutzungen:

- Bildung
- Dienstleistungen
- Nicht störendes Gewerbe
- Neubebauung für Wohnzwecke

#### Besonderheiten:

- Lärmschutz
- ehem. LS-Stollenanlage



### Kernaufgaben:

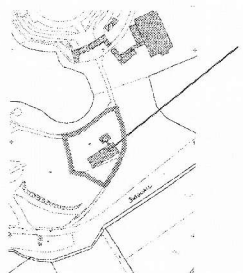
- Entwicklung und Verkauf nicht mehr benötigter Bestandsimmobilien
- Unterhaltungen, Sanieren, Modernisieren, Renovieren und Reinigen von Dienstgebäuden
- Neu- und Umbau (Bauvolumen: ca. 110 Mill. Euro pro Jahr)
- Vermietung und treuhändische Verwaltung der öffentlich genutzten Liegenschaften (Nettokaltmiete: ca. 82,4 Mill. Euro pro Jahr)

### Eckdaten des Verwaltungsgrundvermögens der Freien Hansestadt Bremen:

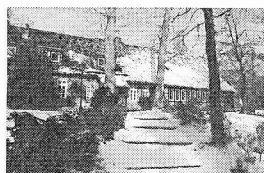
- Grundstücksfläche: ca. 24.000.000 qm (24 Quadratkilometer)
- Gebäudeflächen: ca. 2.000.000 qm BGF
- Gebäudezahl: ca. 2000



### Burgwall 2



- ehem. Jugendfreizeitheim Sattelhof
- Grundstücksgröße ca. 3.000–3.500 qm
- Nutzfläche ca. 650 qm

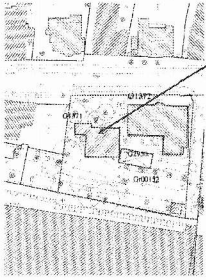


### Immobilienentwicklung und zukünftige Verkäufe in Blumenthal

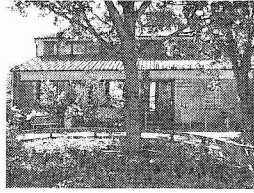
- Schule Fresenbergstr. 26
- Sattelhof, Burgwall 2
- ehem. Richtervilla, Landrat-Christians-Str. 69
- Bürgeramt, Landrat-Christians-Str. 109



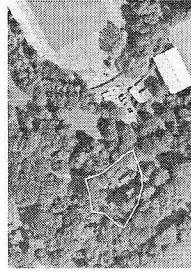
### Landrat-Christians-Str. 109



- Bürgeramt Blumenthal
- Grundstücksgröße insges. 3.540 qm
- Nutzfläche ca. 235 qm



### Burgwall 2



#### Mögliche Nutzungen:

- Gastronomie
- Tagungen/Seminare
- soziale Einrichtungen
- Handwerksbetrieb
- evtl. Wohnen

#### Besonderheiten:

- Partiiell in Fachwerkbauweise erstellt



### Landrat-Christians-Str. 109



#### Mögliche Nutzungen:

- evtl. öffentl. Nachnutzung
- Büros
- Dienstleistungsbetriebe

#### Besonderheiten:

- Abstand zu Nachbargebäude/  
Rathaus/fehlender Brandschutz
- Fehlende Abstandsflächen
- Realistische Grundstücksteilung  
möglich?



### Landrat-Christians-Str. 69



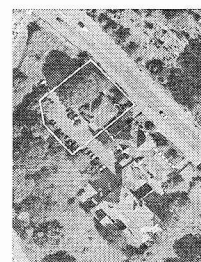
- ehem. Richtervilla
- Grundstücksgröße ca. 1.400 qm
- Nutzfläche ca. 560 qm



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



### Landrat-Christians-Str. 69



#### Mögliche Nutzungen:

- justiznahe Dienstleistungen
- gesundheitsnahe  
Dienstleistungen
- nichtstörendes Gewerbe

#### Besonderheiten:

- Denkmalschutz
- Trennung der Versorgungsleitungen
- Neue Zufahrt schaffen

Anschlag 2010: 55.903,00€

Restmittel: 18.267,89€

Nr.	Antragsteller	Betrag	beantragte Maßnahme	Antrag/€		Beschluss	
					10.05.2010		
1	Aktionsgem. Binnendüne	264,89	Aufstellg.eines Informat.schildes	95,32		95,32	
2	Ev.luth.Kirchengem.Bockhorn		Nestschaukeln	zurückgezogen			
3	Haus der Zukunft		Projekt Soziokultur	1.000,00		508,89	
4	Verein Ökologiestation e.V.	500,00	Druck Programm 2010	700,00		700,00	
5	Kulturzentrum Lagerhaus	600,00	13. Interkultur.Kindertheaterwoche	600,00		600,00	
6	Lichtblick e.V.		10 Blousons mit Logo	zurückgezogen			
7	Epsymo e.V.	798,00	Druckkosten	530,00		530,00	
8	Bl'ithl.Schützenverein v.1843		10 Schilder	899,50		899,50	
	a) Bl'ithl.Schützenver.v.1843		2 Waffenschranke	1.118,00		0,00	
9	Aktion Krötenschutz	551,56	Straßensperrung 2010	600,00		600,00	
10	Sportfischerverein Bl'ithl.	200,00	Jubiläumsmangeln	700,00		500,00	
11	Sportparksee Grambke e.V.	800,00	Erstellen eines Weges	1.200,00		800,00	
12	TSV Farge-Rekum	483,00	Bälle, Infomaterial	483,00		483,00	
13	Sportfischer Farge-Rekum		Renovierung Anglerheim	800,00		800,00	
	a) Sportfischer Farge-Rekum		Angelerlaubniskarten,Sachpreise	450,00		200,00	
14	Lüssumer Sportverein	12.670,00	Ringmatten, TT-Netze	5.825,98		3.500,00	
15	Freie Turner Bl'ithl.v.1907	431,93	Ballkissen für Kinderfitness	239,20		239,20	
	a) Freie Turner Bl'ithl.v.1907		200 Judomatten	9.650,00		6.000,00	
16	Förderverein Bibliothek Bl'ithl.	6.000,00	Bücher,Computer,Projektarbeit	7.900,00		6.000,00	
17	Bl'ithl.Turnverein v.1862 e.V.		Sportgeräte Jugend	1.810,00		1.810,00	
	a) Bl'ithl.Turnverein v.1862 e.V.	1.500,00	40. Intern.Schwimmfest	1.500,00		750,00	
18	Neurönnnebecker TV v.1880	4.196,00	Sportgeräte und CD's	1.024,20		1.024,20	
19	Caritasverband HB-Nord		Musik-Lichtanlage JFH Farge	2.000,00		2.000,00	
20	DLRG Bremen-Nord	800,00	Schleppbügel	546,00		200,00	
21	Frauen helfen Frauen		Renovierung Dachboden	1.395,00		1.395,00	
22	Ev.luth.Kirchengem.Bockhorn		Spielplätze	17.857,00		zurückgestellt	
23	Förderver. Wätjens Park e.V.		Parkbrunnen	7.000,00		3.500,00	
24	Sportbad Bremen-Nord		Rep.Lüftung,Filter,Chloranlage	2.500,00		2.500,00	
25	Freiw. Feuerwehr Bl'ithl.		Pokale, Pavillions, Zelte	2.000,00		2.000,00	
				70.423,20		37.635,11	

Anlage 4

Beirat  
03.05.2010

Beiratsatzung  
am 10. Mai 2010



Walter Meyer, Köhlhorster Str. 51, 28779 Bremen- Blth.  
Tel.: 0421: 0421-1619795 Mobil: 0176 -20603918

Bremen den 30. April 2010

### Dringlichkeitsantrag

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Senator für Wirtschaft wird aufgefordert zu untersuchen, ob und ggf. wie eine zukunftsfähige Nutzung in einer der historischen BWK – Werkshallen als Automobil – Museum möglich ist. Diese Einrichtung sollte ausreichend Platz bieten für folgende Bereiche:

- \* Großer Ausstellungsraum
- \* Offene Werkstatt für Restaurierungsmaßnahmen
- \* Besucherforum für Vorträge, Tagungen und Führungen

Begründung:

Die Zukunft des BWK – Geländes ist untrennbar mit der weiteren Entwicklung Blumenthals verbunden. Nur wenn es gelingt, zukunftstaugliche und zugleich umweltschonende Betriebe für diese Industriebranche anzuwerben, werden auch neue Arbeitsplätze in ausreichender Zahl entstehen.

Daneben geht es jedoch um eine möglichst pfiffige Nutzung der historischen BWK – Hallen, bevor über möglichen Abriss entschieden wird. Die Idee für eine Automobil – Museum wurde der FDP während der Bre Nor übermittelt. Interessenten mit dem nötigen Fachwissen stehen bereit.

Walter Meyer  
stellv. Fraktionssprecher

Dringlichkeit  
Abstimmung: Ja 11  
Nein 2

Antrag: Überwiesen in  
näch. Sitzg. der  
Koordinations-  
ausschusses



Anlage 5

Ø Beirat  
05.05.10  
H  
V

## SPD-Fraktion im Beirat Blumenthal

### Dringlichkeitsantrag

Der Blumenthaler Beirat möge beschließen:

***Der Beirat Blumenthal stimmt für die Einrichtung einer Beirätekonferenz, so wie dies gem. § 24 Abs. 2 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 09.02.2010 vorgesehen ist.***

**Wolfgang Dettmer  
(Fraktionssprecher)**